

Dienstag, 25. März 2025, 20:00 Uhr im Pfarrheim

Die Regel Benedikts als fremder Gast – Lesung und Gespräch



Sr. Dr. Raphaela Brüggenthies OSB, geb. 1980 in Wiedenbrück, ist in der Benediktinerinnenabtei St. Hildegard in Rüdesheim im Rhein Priorin, Novizenmeisterin und als Infirmarin verantwortlich für die Pflege und Begleitung der alten und kranken Schwestern. Sie hat sich intensiv mit dem Frühwerk des deutsch-jüdischen Dichters Heinrich Heine beschäftigt und erhielt für ihre interdisziplinäre Dissertation den „Kulturpreis Bayern 2021“.

Was kann uns die Regel Benedikts heute sagen – auch außerhalb des Klosters...? Die Co-Autorin Sr. Raphaela Brüggenthies wird uns das Buch „Die Regel Benedikts als fremder Gast“ (Sankt Ottilien: EOS 2023) vorstellen – mit Texten, Fotos und sehr persönlichen Einsichten, Betrachtungen und Fragen. Im Verlauf eines Jahres wird in benediktinischen und zisterziensischen Klöstern dreimal die Benediktinsregel vorgelesen, aufgeteilt in Tagesabschnitte. Gemeinsam mit drei benediktinischen Mitbrüdern hat Sr. Raphaela Brüggenthies sich diesem für ihr Ordensleben wichtigen Text angenähert, um ihn neu zu begreifen und für heutige Leserinnen und Leser zu „übersetzen“ – mit Assoziationen aus Kunst und Kultur, Literatur und Musik, mit tiefsinnigen Alltagsbeobachtungen und kleinen Kammerstücken, reflektierend, lyrisch, anekdotisch. Das Buch versteht sich als eine „Einladung an die Leserinnen und Leser, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen in diesem großartigen Lebensbuch des 6. Jahrhunderts“ – wie es auf dem Buchdeckel formuliert ist.

STIEPELER KLOSTERLADEN

Unsere Öffnungszeiten

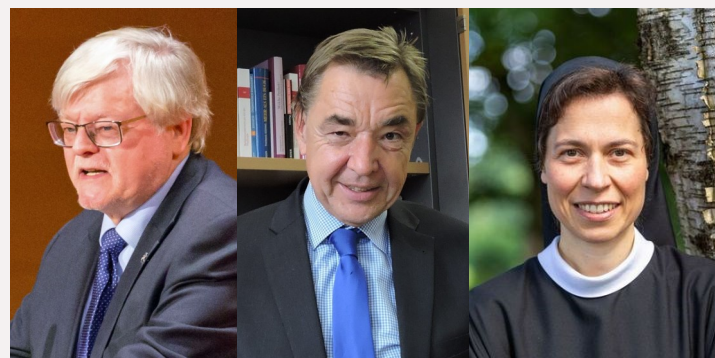
Montag	Ruhetag
Dienstag-Freitag	10.00—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr
Samstag	10.00—12.00 Uhr
Sonntag	14.00—17.00 Uhr



Vorträge und Gespräche

AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL

Termine Januar—März 2025



Dienstag, 21. Januar 2025

Prof. em. Dr. theol. Dietmar Mieth

Dienstag, 25. Februar 2025

Prof. Dr. Thomas Söding

Dienstag, 25. März 2025

Sr. Dr. Raphaela Brüggenthies OSB

Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum,
www.kloster-stiepel.de



Dienstag, 21. Januar 2025, 20.00 Uhr im Pfarrheim

Meister Eckhart – Mystik in poetischen Bildern



Prof. em. Dr. theol. Dietmar Mieth promovierte 1968 über „Die Einheit von vita activa und vita contemplativa in den deutschen Predigten und Traktaten Meister Eckharts und bei Johannes Tauler“ (neu ediert: WBG 2018) und habilitierte sich 1974 im Fach Theologische Ethik. 1974–1981 war Mieth Professor für Moraltheologie in Fribourg (CH), 1981–2008 Professor für Theologische Ethik in Tübingen. Darüber hinaus war Mieth unter anderem Sprecher des Internationalen Zentrums „Ethik in den Wissenschaften“ (1994–2001) und Präsident der Meister-Eckhart-Gesellschaft (2008–2014). Von 2009 bis 2023 war er Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, die er mit aufgebaut hat und in der er weiterhin mitarbeitet. Neben zahlreichen Aufsätzen zur Ethik publizierte er bedeutende Schriften zur Mystik, unter anderem eine maßgebliche Biografie Meister Eckharts. 2024 erschien sein Roman „Ketzerverflammen in Paris: Marguerite Porete, Meister Eckhart und die Intrigen der Inquisition“.

Meister Eckhart (1260–1328) stammte aus Thüringen und lehrte als Dominikaner-Magister („Meister“) in Paris. In der Welt ist er heute weithin bekannt als christlicher Denker und Mystiker, das heißt: als jemand, der dem Leben auf den tieferen, den göttlichen Grund geht. Er beschreibt diesen Grund auch in Bildern, die einander ergänzen und ablösen. Glauben, Hoffen und Lieben geben dem Leben eine innere Dynamik, eine Antriebskraft, um in der „Wirklichkeit“, d.h. mitten im Wirken, zu bestehen und auch im Leiden Trost zu finden. (Vgl. Dietmar Mieth, Meister Eckhart. Einheit mit Gott. Die bedeutendsten Schriften zur Mystik, Patmos, Ostfildern 2024, 359–371).

Vorträge auch live im Internet:

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

Unsere Facebookseite:

www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/

Dienstag, 25. Februar 2025, 19:00 Uhr

Ort der Veranstaltung: Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26 c, 44787 Bochum

Das Zeichen aller Zeichen. Jesus im johanneischen Osterevangelium



Prof. Dr. Thomas Söding ist seit 2008 Professor und seit 2023 Seniorprofessor für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. 2021 wurde er Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und Vizepräsident des Synodalen Wegs. Darüber hinaus fungiert er als Berater der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz. 2004–2014 war er Mitglied der päpstlichen Internationalen Theologischen Kommission im Vatikan. 2023 und 2024 nahm er dort als Experte teil an der XVI. Bischofssynode zum Thema „Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe und Mission“.

Nicht zu sehen und doch zu glauben – das ist eine Verheißung Jesu für alle Zeit. Es gibt die lebendige Erinnerung an sein irdisches Wirken und an seine österlichen Erscheinungen. In ihrem Zentrum steht er selbst: ein Mensch aus Fleisch und Blut, der dem unsichtbaren Gott ein Gesicht, eine Stimme, eine Geschichte mitten unter den Menschen gibt. Von diesem Glauben lebt das Johannesevangelium – und diesen Glauben will es nähren: eine Provokation, eine Motivation, eine Inspiration für die Gottesrede gestern, heute und morgen.

Kosten: 5,- €; erm. 3.00 €; Studierende und Empfänger von Bürgergeld frei.

Die Ökumenische BibelWoche(n) 2025, in deren Rahmen dieser Vortrag stattfindet, wird veranstaltet im Verbund mit der Ev. Stadtakademie Bochum, der Ev. Kirchengemeinde Stiepel und der Kath. Pfarrei St. Marien Bochum-Stiepel.

Sie kommen selten nach Stiepel und möchten diesen Programmflyer des Auditoriums Kloster Stiepel regelmäßig per Post oder E-Mail zugesandt bekommen?
Kontaktieren Sie uns unter Tel: 0234 / 77705-0
oder per E-Mail: info@kloster-stiepel.de